

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Neu-vermehrter Politischer Nach-Tisch**

kürtzlich vorstellende alle florirende Reiche und Republiqven dieser Zeit ;  
Vormals in CCL. Fragen verfasst/ Anietzo aber Mit 224. neuen Fragen und  
Anmerckungen/ laut der \*\* vermehret und verbessert. Auch ist der  
Curiöse Anhang continuiret ...

Curiöser Anhang - Worinnen enthalten Eine kurtze Beschreibung aller  
Päbste/ Kayser/ Könige und Chur-Fürsten ...Von Anfang ihrer Regierung/  
biß auf dieses 1698ste Jahr ... ; In vielen verbessert/ und mit den Königen  
oder Groß-Moguln in Indien ... und Hertzogen zu Venedig vermehret

**Scharschmidt, Karl**

**Dresden, 1698**

Das XXVI. Kapitel. Von dem Königreich Irrland.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-5586**

Das XXVI. Capitel.

# Von dem Königreich Irreland.

\* \*

Was hat es mit diesem Königreiche  
in vorigen Zeiten vor eine Beschaf-  
fenheit gehabt?

**I**n vorigen Zeiten hat Irreland seine  
besondern Könige und Regenten ge-  
habt/ist in 4. Königreiche oder Herr-  
schafften eingetheilet gewesen/jedoch derges-  
talt/ daß die höchste und Königliche Ges-  
walt nur bey einem alleine gestanden ist.

\* \*

Wie weit erstreckt sich dieses  
Königreich?

Der Länge nach wird es von etlichen auf  
60. in der Breite aber auff 30. Teutsche  
Meilen gerechnet. Ist sonst eine Insel der  
grossen West-See / und wird nach denen  
Inwohnern in 2. Haupt-Striche eingeson-  
dert/deren eines das rauhe Irreland oder Ir-  
rishiern genennet wird; Der andere aber  
Theil

Ehe/oder das wohlgeartete Irreland; ma-  
 sen in diesem die Inwohner viel sittlicher  
 und besser geartet seyn/sich auch an die Eng-  
 lischen Geseze binden lassen; In jenem aber  
 wohnen die wilden und unartigen Irrelän-  
 der/welche sich denen Gesezen nicht gerne  
 unterwerffen/ und ihr wüstes Leben von des-  
 nenselben regieren lassen.

\* \*

**Was seyn vor bekannte Landschaft-  
 ten in diesem Königreiche?**

Dererselben werden unterschiedliche be-  
 nahmet/ als: 1.) Ulster/in welcher Provinz  
 10. Graffschafften seyn. 2.) Connaght/wor-  
 innen 6. Graffschafften seyn. 3.) Meinesser/  
 worinnen 7. Graffschafften/ und zugleich  
 des ganzen Reichs Haupt-Stadt/Dublin/  
 anzutreffen. 4.) Methe/darinnen 3. Graff-  
 schafften. 5.) Münster/worinnen 7. Graff-  
 schafften gezehlet werden.

\* \*

**Was seyn vor Bestungen in  
 Irreland?**

Darinnen seyn 1. Dublin. 2. Londons-  
 derry / so die stärckeste und importanteste  
 ist/

ist/n  
 des  
 Fra  
 starc  
 auch  
 ein g  
 ferste  
 Suc  
 hung  
 hen u  
 den  
 Best  
 me U  
 davo  
 niger  
 cord  
 müsse  
 7.)

Wel

W  
 mit e  
 then/  
 II. i

ist/welche sich im verwichenen Jahre wider  
 des Königs Jacob Armee / so unter dem  
 Französichen General Rose in 20000.  
 starck eine geraume Zeit davor gelegen/  
 auch an 587. grosse un̄ kleine Bomben dar  
 ein geworffen / tapffer und biß auff's auß  
 ferste gewehret/und biß zum ankommenden  
 Succurs erhalten hat;wiewohl in die Besas  
 hung und Inwohner bereit Hunde/ Kas  
 ken und Mäuse/ u. a. theuer bezahlen und  
 den Hunger damit stillen müssen. Diese  
 Bestung liegt an dem Schiffbaren Stro  
 me Uncher. 3) Kilmore/welches nicht weit  
 davon gelegen. 4) Charlemont/so vor wes  
 niger Zeit / dem Bericht nach/sich mit Ac  
 cord an den General Schomberg ergeben  
 müssen. 5) Carlingfort. 6) Waterfort  
 7.) Drogheda/ u.a.

\* \*

Welcher Gestalt ist dieses Königs  
 reich an Engelland kommen?

Als dessen Regenten in vorigen Zeiten  
 mit einander in Uneinigkeit und Krieg gera  
 then/suchte der eine Theil bey KönigHeinr.  
 II. in Engelland Beystand und Hülffe.

U

Dies

Dieser wolte ihme solche nicht versagen/ aber darbey sein Interesse wohl beobach- ten/und diese Gelegenheit/seine Herrschafft zu erweitern/nicht verabsäumen; gieng des rowegen mit einem Kriegsheere dahin/ bes- stritte die Irrländischen Regenten / und brachte zugleich das Königreich in seine Bes- walt / welches in dem XII. Seculo gesche- hen. Von derselbigen Zeit ist Irreland bey der Engelländischen Crone verblieben/ iez- doch nur unter dem Titel einer Herrschafft/ biß endlich König Heinrich VIII. von denen Irrländischen Ständen vor einen König dieses Reichs ausgerufen worden. Von der Zeit ist dieses Recht und Gewohnheit blieben/ daß kein König in Engelland zu- gleich und würcklich König in Irreland seyn könne / wenn er nicht von dem Irrländi- schen Parlamente gleichfalls darzu erklä- ret und gekrönet worden.

\* \*  
\* \*

Wie wird dieses Königreich  
regieret?

Die Könige in Engelland schicken einen  
Vice - Roy oder Schalt \* König dahin/  
gleich

glei  
Gr  
nig  
neu  
chet  
Ha  
die  
dies  
und  
Kri  
führ  
der  
er se  
dere  
seine  
die s  
zele  
die  
Hä

W  
u  
D  
und  
St

gleichwie in Schottland. Bishero ist es der Graff von Tyrconell gewesen/ so dem König Jacob angehänget/ und biß dato dem neuen Könige Wilhelm viel Unruhe gemachet. Er wohnet ordentlich zu Dublin/ der Hauptstadt dieses Königreichs; und/ weil die Irren zum Auffruhr sehr geneigt/ so ist dieser Stadthalter mit grosser Auctorität und fast Königlichem Gewalt so wohl in Kriegs- als Friedens- Sachen versehen/ führet einen prächtigen Staat/ und hat iez derzeit eine Leib-Garde um sich. Ueberdiß hat er seinen Reichs-Schatz-Meister und andere hohe Personen/ als geheime Rätthe an seinem Hofe. Nach ihm ist das Parlament/ die so genannte Stern-Cammer / die Canzleyen/ Königliche Bancf / u. a. worinnen die Peinlichen/ Bürgerlichen und andere Handel erörtert werden.

\* \*

**Worinnen bestehet das Reichthum und die Einkünffte dieses Königreichs?**

Diese seyn nicht von grosser Wichtigkeit/ und bestehen vornehmlich in folgenden Stücken: 1) in Schaffen und der Wol-

le / welches das einträglichste Stück ist :  
 2.) in Rindviehe und Pferde-Zucht / 3) in  
 Getreidicht / 4.) in Flachs / 5) in Honig  
 und Waxe. Was des Königs Intraden  
 belanget / müssen dieselben gemeiniglich  
 wiederum auff den Staat des Stadthal-  
 ters / dessen Leib-Garde und andere Besaz-  
 hung verwendet werden ; Daß also vor  
 den König nicht viel übrig bleibet.

\* \*

Ist dieses Königreich auch wohl  
 verwahret?

Gar wohl / beydes von Natur / als durch  
 Kunst. Jene hat solches mit Bergen / Wäl-  
 dern und dem Meere befestiget ; Die Kunst  
 aber mit denen obangeregten Bestungen  
 und Castellen an denen See-Häfen. Dan-  
 nenhero sich dieses Land wider einen aus-  
 wärtigen Feind noch ziemlich defendiren  
 kan ; wiewohl auch so leicht keiner gar viel  
 daran wagen wird / weil er darinnen mehr  
 verlieren / als gewinnen könnte.

\* \*

Warumb aber spendiret aniko der  
 König in Franckreich so viel Volcks  
 und Geld darauff?

Dies

Dieses geschieht aus einer andern Ursache und Haupt-*Maxime*, nemlich: 1) sein eigen Reich durch Verlängerung des Krieges in Irreland in Friede und Ruhe zu erhalten / auch durch solche *Diversio* den König Wilhelm zu verhindern / daß er mit seiner Macht nicht nach Frankreich übersehen und anlanden könne. 2.) Des Königs Jacobi Hoffnung / zu Wiedererlangung der verlohrenen Crone / dadurch um so viel mehr zu unterstützen: Denn wo Irreland verlohren / so ist alle seine Hoffnung verlohren / wie nunmehr auch erfolget / und vermittelst eines blutigen Haupt-Treffens Jacobus in die Flucht / Wilhelm aber auf den Irrelandischen Königs-Thron gebracht worden.

\* \*

### Wie ist die Religion in Irreland beschaffen?

Die Irrländer / zumaln diejenigen / so in dem rauhen Theile Irrelands wohnen / seyn der Römisch-Catholischen Religion ergeben; und eben diese halten / aus einem blinden Eifer / noch so feste bey dem Könige Jacob / und machen hingegen dem König Wilhelm die schlimmsten Handel / ob schon die



meisten nicht wissen/ worinnen ihre Religion bestehe/ vor deren Beschützung sie doch so viel Blut/ als die Heyden vor ihre Götzen/ auffopffern; Denn eben diese haben in verwichenen Jahren/ aus Verhehung der Jesuiten ein greuliches Blut-Bad/ wider die anwachsenden Reformirte daselbst/ angerichtet/ um diese Religion/ welche bereits ziemlich eingewurkelt war/ wiederum auszurotten. Wie sie denn auch noch An. 1688. im Mon. Sept. abermahls dergleichen Maffacre wider die Reformirten in Londonderry unter der Hand hatten / so ihnen aber verrücket wurde/ worauf auch bald die Belagerung erfolget. Sie machen ein großes Geplerre von ihrer Catholischen Religion/ führen aber dabey ein rohes und wüßtes Leben. Allein es dürffte vielleicht die Zeit bald kommen/ daß der würdigste König/ Wilhelm / sie in engere Schrancken treiben/ zur Raison bringen/ und ihnen andere Mores lehren werde / nachdem nunmehr/ durch letztes glückliche Haupt-Treffen alles ausgeführet un̄ dieses ganze Königreich seinem rechtmäßigen Könige und Erben versichert worden.

Regi